

*Also entsteht Einsamkeit durch meine alltägliche Aktivität im Eigeninteresse.
Und das erkenne ich alles, wenn ich aller Aspekte der Einsamkeit gewahr werde.*

Jiddu Krishnamurti

In dieser modernen Welt ist der einzelne Mensch sehr unabhängig vom anderen. Früher brauchte man sich, man half sich gegenseitig. Heute zählt die Freiheit, die Eigenständigkeit, die Unabhängigkeit.

Seltsam, dass das Leiden der Menschen genau in dieser Zeit, in der jeder seinen Eigeninteressen nachgehen kann, stetig ansteigt und die Unzufriedenheit wächst.

Wenn wir glauben ganz frei vom anderen zu sein, dann resultiert dies aus einer Vorstellung, die lediglich darauf beruht, dass wir selbst uns nicht richtig kennen.

Jedoch, wenn wir uns selbst erforschen, werden wir sehr schnell feststellen, dass wir alle miteinander verbunden sind.

Würden wir selbst uns wahrhaft verstehen, dann gäbe es keine Einsamkeit. Jedoch vereinsamen immer mehr Menschen in dieser Gesellschaft oder sie haben die Einsamkeit bereits kennen gelernt und fürchten sie nun. Um dieser auszuweichen werden Vereine besucht und man trifft sich regelmäßig in irgendwelchen Gruppen, sucht bei jeder Gelegenheit nach Abwechslung.

Jedoch wird uns das nicht vor dem Empfinden des Alleinseins bewahren. Denn viele kennen auch das Gefühl unter Menschen einsam zu sein und können sich kaum erklären was die Ursache dafür ist.

Einsamkeit rührt daher, dass wir Menschen uns gegenseitig nicht richtig verstehen. Wir verstehen nicht das Innerste eines Anderen, weil es im Verborgenen liegt. Wir dringen nicht durch um in sein Verborgenes zu schauen. Wir finden den Weg zum Anderen nicht, weil wir den Weg zu uns selbst noch nicht gefunden haben.

Wir dringen nicht ein in unser Verborgenes, wir wollen es nicht sehen, wir wollen uns selbst nicht kennen lernen. Denn in unserem inneren gibt es zwei Seiten. Solange wir an der Oberfläche unserer Betrachtung bleiben, können wir ein Bild von uns erschaffen, welches angenehm und schön ist – mit allem was wir uns wünschen. Aber wie wir uns betrachten, betrachten wir den Anderen – oberflächlich. Wir schaffen es daher nicht ihn wirklich zu verstehen und der andere schafft es nicht uns zu verstehen.

Dies wird jedoch zu einem Dilemma durch das wir uns in eine selbstgewählte Einsamkeit setzen um dann darunter zu leiden.

Sobald wir gelernt haben uns selbst zu verstehen, die Angst überwinden tief in uns zu dringen, uns annehmen wie wir sind, dann erreichen wir Gott in uns. Nach uns selbst zu suchen heißt nach Gott zu suchen. Wenn wir Gott in uns erreichen, finden wir ihn



auch im Anderen und sind fähig ihn zu verstehen, da wir in die Tiefen seiner Seele blicken können.

Ebenso können wir in die Seelen aller anderen Wesen schauen, wenn uns bewusst ist, dass wir in ihnen ebenso Gott finden werden – in die Tiere, die Bäume, Kräuter, Gräser und Blumen. Wir entdecken Gott überall und spüren die Gemeinschaft, das verbunden sein. In dieser Verbundenheit gibt es keine Einsamkeit.

So führt der Weg aus der Einsamkeit nicht heraus indem wir gesellschaftliches Leben um uns herum anhäufen. Sondern es führt zunächst über das Alleinsein mit uns selbst – uns kennen lernen, uns verstehen, ganz bei uns sein. Wir kommen in uns an, werden zuhause in unserem Leben gerade so wie es ist. Wir erfahren, dass es nichts gibt was wir brauchen und nicht schon haben. Nichts mehr zu wollen, sondern erfüllt zu sein in der Heimat, die wir uns selbst sind.

Eins sein mit uns selbst, uns zu kennen vereint uns mit Gott. Das Strahlen in dieser Vereinigung lässt uns offen werden für die Anderen. Wir spüren uns und werden plötzlich auch fähig die anderen zu spüren, eins mit uns – eins mit den Anderen, egal welcher Spezies sie angehören.



In diesem Erwachen spüren wir keine Einsamkeit mehr. Wenn wir den anderen verstehen lernen, spüren wir die Verbundenheit mit ihm – ob Mensch, Tier, Pflanze – wir sind umgeben von göttlichem Sein und Einsamkeit gibt es nicht mehr.

Einsamkeit ist eine Erfindung der Menschheit durch die Vorstellung des Getrenntseins und durch die Angst nicht perfekt zu sein.

Jeder ist perfekt wie er ist, jeder hat seine Schwächen, dafür sind wir Menschen. Aber in diesem Sein haben wir alle die Fähigkeit uns selbst zu finden und aus dem eins sein mit uns selbst eins zu sein mit allem was lebt.

Die Stille stellt keine Fragen, aber sie kann uns auf alles eine Antwort geben.

Ernst Ferstl

Der Weg in uns selbst führt über die Meditation – in dieser Stille sind wir fähig zu erfahren wer wir sind, in dieser Stille sind wir fähig Geborgenheit und getragen werden zu erfahren. In dieser Umhüllung von Liebe wird es nicht mehr schwer fallen auch die eigenen Schattenseiten mit Liebe zu betrachten und uns wieder dem Licht zuzuwenden, welches in uns wohnt und uns bis in die Unendlichkeit mit allem Sein verbindet – geborgen, getragen, umhüllt und durchflutet sind wir eins.

Alles Liebe! Heidi

ANKÜNDIGUNG:

- Am 16. 09. 2012 treffen wir uns „Um zu heilen und heil zu werden“.

Themen dieses Tages werden sein:

- ❖ Welche Erfahrungen haben wir mit der schamanischen Arbeit gemacht?
- ❖ Auf welche Probleme bin ich gestoßen? Konnte ich sie lösen? Welche Möglichkeiten gibt es sie zu lösen?
- ❖ Wann und wodurch bin ich an meine Grenzen gekommen? Wie gehe ich damit um?
- ❖ Was veränderte sich in meinem Leben durch diese Arbeit, wie habe ich mich verändert.
- ❖ Wir stärken uns darin, weiter zu machen und zu neuen Ufern zu starten.

- ❖ Ihr lernt neue Reisen und Möglichkeiten kennen um euch selbst zu ergründen und um zu erfahren wo eure Blockaden liegen und wie ihr diese lösen könnt.
- ❖ Ihr bekommt Heilung durch einen anderen Teilnehmer und ihr gebt Heilung.
- ❖ Bei allen Heiltechniken stehe ich gegebenenfalls hilfreich zur Seite – ansonsten übt ihr euch darin mit Klienten zu arbeiten und die Sitzung zu reflektieren.

- ❖ Desweiteren lernt ihr die Schönheit eures inneren Gartens kennen und wie ihr ihn pflegen könnt.

- ❖ Neue Anregungen, neue Ideen, neue Inspiration, neuer Mut und Freude an dieser wunderbaren Arbeit sollen uns den Tag über begleiten.

Ort: Neresheim

Kosten: 60 € + Tagessatzpauschale des Seminarhauses (31,50 €).

- Am 22. + 23. 09. 2012 findet das Seminar „Tod und Sterben aus schamanischer Sicht“ statt.
Kursinformationen findet ihr auf meiner Homepage www.poweranimal.de unter „Seminarbeschreibungen“.
Es sind nur noch wenige Plätze frei.